

10. Dezember 1943

An den
Verlag Hermann Böhlau Nachf.

Weimar
Meyerstr. 50a

An das
Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
z.Hd.v. Frau Dr. Margarethe Kühn
(1) Berlin NW 7,
Charlottenstr. 41

HERMANN BÖHLAUS NACHF.
WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624
VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKS-
KUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK
BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDT. SPARBANK
POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 101908 / FERNSPRECHER 4601

WEIMAR, MEYERSTRASSE 50a, DEN 31.5.44 ne/bo

Betr.: Ihre Bestellg. auf Hansisches Schrifttum
Sehr geehrte Frau Doktor !

Sie erklärten sich unter dem 21. 1. 44 damit einverstanden, daß die von Ihnen aufgegebenen umfangreiche Bestellung erst zu einer späteren Zeit geliefert werden soll, und baten, zu gegebener Zeit die Versandanschrift bei Ihnen zu erfragen. Wenn es Ihnen recht ist, würden wir die Beschaffung der von Ihnen bestellten Bände von unserem Ausweichlager nunmehr in die Wege leiten, um Ihren Auftrag im Juni oder Juli zu erledigen. Wir wären Ihnen daher für eine Mitteilung dankbar, wohin die Werke gesandt werden sollen. Sollte es Ihnen jedoch angenehmer sein, daß die Erledigung noch hinausgeschoben wird, so wären wir auch damit durchaus einverstanden.

Wir möchten uns erlauben, bei dieser Gelegenheit eine Anfrage an Sie zu richten: Wir sandten bisher vom Deutschen Archiv 2 Exemplare an das Preußisch-Historische Institut in Rom und 1 Exemplar an Herrn Dr. Friedrich B o c k, Rom, Istituto Storico Tedesco. Infolge der veränderten politischen Verhältnisse in Italien haben wir die Absendung

L/0909

Dr. Kühn

alle diese Massen von Papier und Pergament anderswo besser und